

Gebrauchsanweisung
Waschautomat

EU 350-01

BABYNOVA

Inhaltsverzeichnis

Kurzinfo - Standardprogramm	Seite
Gerätebeschreibung	3
	4
ZUR AUFSTELLUNG	
Aufstellung	5
Sicherheitshinweise	5
Sparhinweise	5
E - Anschluß	6-7
Wasser - Anschluß	6-7
Wasser - Abfluß	7
ZUR BENUTZUNG	
Fleckenentfernung	8
Wäsche vorbereiten	9
Pflegekennzeichen	9
Wäsche einfüllen	10
Füllmengen	10
Waschmitteldosierung	11
Waschmittelbeigabe	12
Programmbeispiele	13
Programmwahl	14-17
ZUR REINIGUNG UND WARTUNG	
Reinigung der Waschmittelkammer	18
Reinigung des Zufußsiebes	18
Notentleeren	19
Reinigung der Laugenpumpe	20
Verbrauchswerte	21
Behebung von Störungen	22-23

Störungen

Weichspüler fließt sofort ab
Weichspülkammer mit Wasser gefüllt

Waschwasser wird nicht abgepumpt

Wasserspuren am Boden

Wäsche wird nicht sauber

Beschädigung der Wäsche

Waschmittelrückstände in der Wäsche

Mögliche Ursachen

• zuviel Weichspüler beigegeben

• Saugheber verlegt

• Abflußsystem verstopft oder Schlauch geknickt

• Laugenpumpe verstopft

• Spülstop mittels Drucktaste aktiviert

• Schaumaustritt aus Überlauf an der Rückseite des Gerätes

• Waschmittellade nicht ganz geschlossen

• undichte Schlauchverbindung

• Abflußsystem verlegt, Wandanschluß, Syphon undicht

• Laugenpumpeneinsatz falsch montiert

• zu wenig oder zu viel Waschmittel

• falsche Programmwahl

• Laugenpumpe oder Ablaufsystem verlegt

• kein oder zu wenig Wasser

• Temperatur falsch gewählt

• spezielle Flecken

• Fremdkörper in der Trommel

• Mitwaschen von Fremdkörpern

• schadhafte Gewebe (z.B. Webfehler)

• Unterbrechung der Wasserversorgung

• Waschmittellagerungen im Weichspülerzulauf

Beseitigung

• nur bis zur max. Markierung einfüllen
• Verschlusskappe am Sieb abbrechen und Rohr reinigen (siehe S. 18)

• Schlauch und Abfluß überprüfen

• Laugenpumpenkanal reinigen (siehe S. 20)

• Spülstop ausschalten, Programm setzt sich fort

• Waschmitteldosierung zurücksetzen

• Lade schließen

• Anschlüsse des Zufußsiebes bei Wasserlauf und Gerät überprüfen

• Abfluß reinigen (eventuelle Dichtungen erneuern)

• (siehe S. 20)

• richtige Dosierung (siehe S. 11)

• neue Einstellung entsprechend Betriebsanleitung (siehe S. 14-16)

• siehe Störung - Waschwasser wird nicht abgepumpt

• siehe Störung - Kein Wasser

• siehe Betriebsanl. (siehe S. 14)

• siehe Beseitigung von Flecken (siehe S. 10)

• Trommelinnenraum kontrollieren

• Taschen entleeren

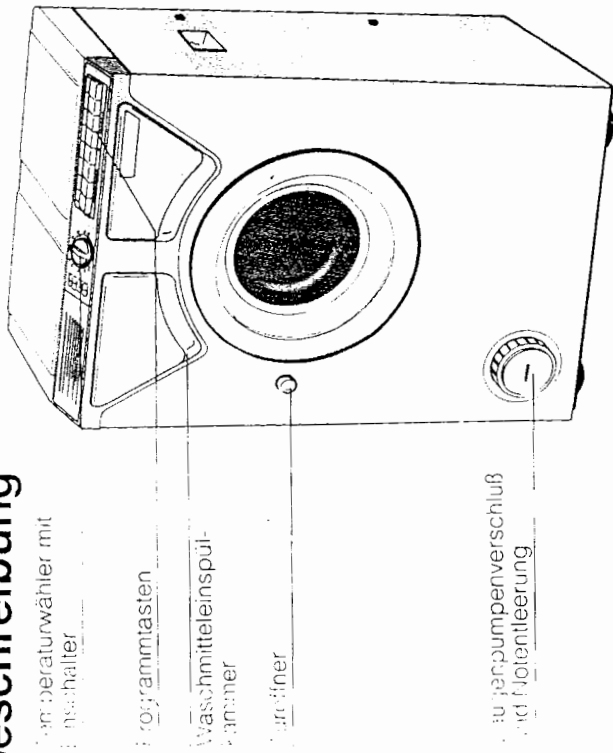
• Reklamation beim Hersteller

• siehe Störung - Kein Wasser

• Reinigen der Waschmittellagerung (siehe S. 18)

Sollte keine dieser Maßnahmen Erfolg zeigen, fordern Sie bitte unseren Kundendienst an. Störungserhebungen aufgrund einer Fehlbedienung sowie die angeführten Tätigkeiten zur Beseitigung von Störungen können leider nicht im Rahmen der Garantie durchgeführt werden.

Geräte- beschreibung



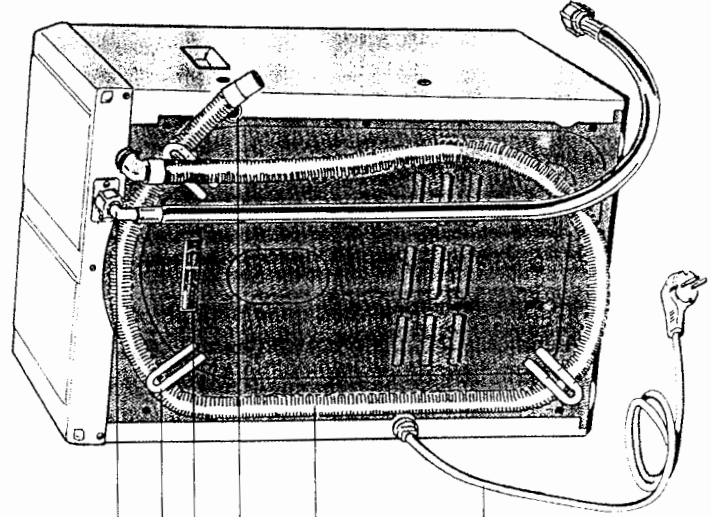
Temperaturwähler mit
Einschaltler

Programmlasten

Waschmittlein-
sprüher

Garfächer

Luft-
pumpenverschluß
und Florentleerung



Luft-
flußventil

Schlauchaufhänger

Pumpenschild

Luftleitung

Zustromschlauch

Zustromkabel

Verbrauchswerte

		ZEIT min	STROM kWh	WASSER l
KOCHEWÄSCHE normal verschmutzt	3 kg Trockenwäsche	90	1,2	58
	3 kg Trockenwäsche normal verschmutzt	80	0,7	58
PFLEGELEICHTWÄSCHE	2 kg Trockenwäsche	65	0,3	50
	hoher Wasserstand 2 kg Trockenwäsche	65	0,2	50
WOLLE	1 kg Trockenwäsche	40	0,2	40

Typenschild

EUMENIA Type EU 350-01 Nr.:

V 220/230 ~ 50 Hz 10 A P max 2200 W

100/300 W 2000 W

70 W 600 min⁻¹

W W f: 0,5-10 bar

Gerätenummer

Made in Austria

(Das Typenschild befindet sich auf der Rückseite des Gerätes)

ACHTUNG

Dieses Gerät dient ausschließlich der Reinigung von Wäsche- und Bekleidungsstücken aus textilem Gewebe, die mit Pflegekennzeichen versehen sind und muß vor unsachgemäßen, bestimmungs- und zweckwidrigen Zugriffen (z.B. Kinder) während des Betriebes geschützt werden.

Störungen

Trommel steht, keine Funktion

Mögliche Ursachen

- Netzstecker nicht angeschlossen = sen
- Startkontakt nicht geschlossen
- kein Programm gewählt
- Türe nicht geschlossen
- Überlastung des Stromkreises

Kein Wasser

- Wasserzulaufhahn nicht geöffnet
- Zuflußsieb verstopft

Schleudert nicht

- Türe nicht geschlossen
- STOP - Taste gedrückt
- Wäsche verteilt sich nicht

Türe öffnet nicht

- Trommel mit Wasser gefüllt
- Türe verriegelt

Waschmittel wird nicht oder schlecht eingespült

- kein Wasser
- zuwenig Wasserdruck
- Waschmittelklumpen in der Kammer
- falsche Programmeinstellung

Wandern

- glatter Boden

Quietschgeräusch

- durch betriebsbedingte Unwuchterkennung

Schaumaustritt

- Überhöhte Waschmitteldosierung

Beseitigung

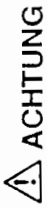
- Netzstecker anstecken
- Einschalten (siehe S. 16)
- Programm einstellen (siehe S. 14-16)
- Türe neu schließen
- Sicherung tauschen, Schutzschalter prüfen
- Wasserhahn öffnen
- Sieb reinigen (siehe S. 18)
- Türe nochmals fest schließen
- Schleudervorgang einschalten
- bei ungünstiger Wäschelage unterbricht die automatische Unwuchterkennung den Schleudervorgang und schaltet kurz in den Waschgang zurück; verteilt sich die Wäsche nicht, wird das Programm ohne Schleudern beendet - Wäsche entnehmen, auflockern, neu einfüllen und Schleudervorgang einschalten.

- siehe Störung - Waschwasser wird nicht abgepumpt
- Das Öffnen der Türe ist aus sicherheitstechnischen Gründen erst (ca. 2 Min.) nach Beenden des Waschvorganges möglich.

- siehe Störung - kein Wasser
- siehe Anschlußanleitung (siehe S. 6-7)
- Reinigen der Waschmittellammer (siehe S. 18)
- Siehe Betriebsanleitung (siehe S. 14-16)

- Bodenschiene, Gummimatte, Teppichfliesen unterlegen
- Programm verlängert bis zu 45 Minuten
- Nach Programmende Programm nochmals in Abschnitt Spülen starten.

Kurzinfo - Standardprogramme

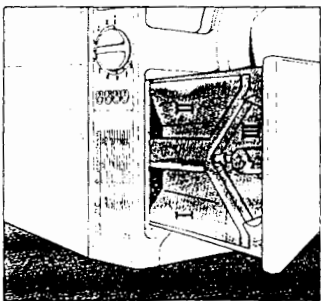


Überzeugen Sie sich, ob diese Angaben sind Richtlinien, die Sie beliebig nach Bedarf abändern können.

Schritt IV	Temperatur- stellung u. Start	Schritt III	Program A	Schritt II	Waschmittel- beladung	Schritt I	Beladungs- menge	Wollwäsche	Feinwäsche	Buntwäsche normal	Kochwäsche normal

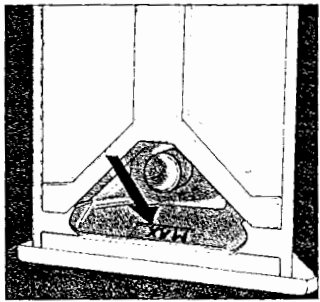
Waschmittelbeigabe

Im Koch- und Buntwaschprogramm bei Einstellung "normal" oder "kurz", sowie im Pflegeleicht-, Fein- und Wollprogramm das Waschmittel immer in Kammer II füllen.



Für die Programme Koch- oder Buntwäsche "mit VW" füllen Sie bitte das Vorwaschmittel in Kammer I und das Hauptwaschmittel in Kammer II.

Die Weichspülkammer immer nur bis zur max. - Markierung füllen. Beachten Sie die Dosierangaben des Herstellers. In der Kammer bleibt immer etwas Wasser zurück.



HINWEIS

- Die Lade nach der Beigabe des Waschmittels wieder ganz schließen.
- Beim Herausziehen der Lade kann Restwasser austropfen.
- Während des Waschprozesses die Lade nicht öffnen!
- Bei Waschttemperaturen über 65°C kann Wasserdampf bei der Wasmittellade austreten. Dies ist ein normaler Prozess und sollte Sie nicht beunruhigen.

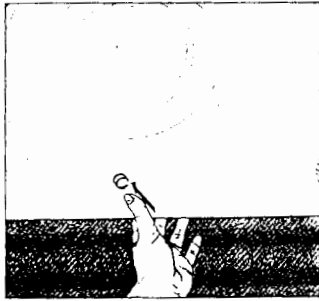
Programmbeispiele

Programme A	Programme B	Temperaturwahl: Start	Bemerkung
Kochwäsche normal verschmutzt 1		95°C	normal max. Füllmenge: bis 3 kg Waschmittel in Kammer II
Kochwäsche stark verschmutzt 1		95°C	MIT VW max. Füllmenge: bis 2,4 kg Vorwaschmittel in Kammer I Hauptwaschmittel in Kammer II
Kochwäsche leicht verschmutzt 1		95°C	KURZ max. Füllmenge: bis 3 kg Waschmittel in Kammer II
Buntwäsche normal verschmutzt 1		60°C	normal max. Füllmenge: bis 3 kg Waschmittel in Kammer II
Buntwäsche stark verschmutzt 1		60°C	MIT VW max. Füllmenge: bis 2,4 kg Vorwaschmittel in Kammer I Hauptwaschmittel in Kammer II
Buntwäsche leicht verschmutzt 1		60°C	KURZ max. Füllmenge: bis 3 kg Waschmittel in Kammer II
Buntwäsche farbempfindlich normal verschmutzt 1		40°C	normal max. Füllmenge: bis 3 kg Waschmittel in Kammer II
Pflegeleichtwäsche normal verschmutzt 2		40°C	max. Füllmenge: bis 1,5 kg Waschmittel in Kammer II
Pflegeleichtwäsche leicht verschmutzt 2		40°C	max. Füllmenge: bis 1,8 kg Waschmittel in Kammer II
Feinwäsche oder Gardinen normal verschmutzt 3		kalt - 30°C	max. Füllmenge: bis 1 kg Waschmittel in Kammer II
Feinwäsche oder Gardinen leicht verschmutzt 3		kalt - 30°C	max. Füllmenge: bis 1,5 kg Waschmittel in Kammer II
Wolle und Stricksachen 4		kalt - 30°C	max. Füllmenge: bis 1 kg Waschmittel in Kammer II

Diese Angaben sind Richtlinien, die Sie beliebig nach Bedarf abändern können.

Wäsche einfüllen

Öffnen der Fülltüre:



Füllen Sie die Wäsche locker in die Waschtrommel. Nutzen Sie die zulässigen Füllmengen aus, um am wirtschaftlichsten zu waschen. Ein Überbeladen der Waschtrommel sollte jedoch vermieden werden, dadurch die Reinigungswirkung herabgesetzt wird. Die Beladungsmenge richtet sich immer nach dem Verschmutzungsgrad der Wäsche.

Koch- und Buntwäsche:
Bei kleinen, leicht verschmutzten Wäschestücken bis 3 kg Trockenwäsche

Kunstfaser und bügelfreie Wäsche:
2 kg Trockenwäsche
Gardinen und Stores:
bis 1,5 kg Trockenwäsche
Wolle:
bis 1 kg Trockenwäsche

Füllmengen

Durchschnittsgewichte lufttrockener Wäschestücke:

Bettwäsche:
Deckenbezug 800 - 850 g
Kissenbezug 200 g
Leintuch 600 g
Bettbezug komplett ca. 1600 g



Tischwäsche:
Tischdecke 400 g
Serviette 80 g


Damenwäsche:
Bluse 100 g
Baumwoll-unterwäsche 250 g
Slip 50 g
Unterrock 150 g
Nachthemd 180 g
Pyjama 450 g
Arbeitsmittel 400 g

Herrenwäsche:
Hemd 200 - 250 g
Unterleibchen 120 g
Unterhose 100 g
Pyjama 480 g
Arbeitsmittel 600 g

Sonstiges:
Geschirrtuch 100 g
Frottier - Handtuch 200 g
Frottier - Badetuch 800 g
Bademantel 1200 g

Ein gefüllter 10 - l - Eimer enthält ca. 1 bis 1,5 kg Trockenwäsche.



 - nicht gedrückt: verlängerte Hauptwäsche Normal verschmutzte Haushaltswäsche sollte jedoch immer ohne Vorwäsche gewaschen werden. Sie sparen bei gleichem Wasser- und Energieverbrauch.  - gedrückt: Vor- und Hauptwäsche Im Koch- und Buntwaschprogramm kann durch Betätigung dieser Taste die Vorwäsche zugeschaltet werden.


 - gedrückt: nur Hauptwäsche Bei Koch- und Buntwäsche wird durch Drücken dieser Taste die Waschzeit verkürzt und der Energieverbrauch reduziert. Diese Programmvariante dient speziell zur Behandlung leicht verschmutzter Textilien.

Schleudern
Wenn die Taste „Spülstop/Nichtschleudern“ nicht gedrückt wurde, enden alle Programme mit Schleudern. Bei Beginn der Schleuderphase kann die Wäsche ungünstig verteilt in der Trommel liegen. Die automatische Unwuchterkennung unterbricht nun den Schleudervorgang und schaltet die Waschmaschine für kurze Zeit in den Waschgang zurück, wobei ein Quietschgeräusch entstehen kann.

Dann wird der Schleudervorgang neuerlich gestartet. Dieser Vorgang wiederholt sich so lange, bis die Wäsche gut verteilt in der Trommel liegt und der Schleudervorgang ablaufen kann. Aus diesem Grund kann sich die Schleuderzeit verlängern. Verteilt sich die Wäsche nicht, wird kein Schleudern durchgeführt und das Programm nach ca. 30 Minuten beendet - siehe Störungen Seite 22.

Spülstop / ohne Schleudern

Bei gedrückter Taste  enden die Programme 1, 2 und 3 im letzten Spülgang. **Achtung:** Die Tür bleibt verriegelt. Durch leichtes Drücken der Taste  kann diese Taste gelöst werden und das Waschprogramm wird mit Pumpen und Schleudern fortgesetzt. Wenn Sie 75 Sekunden nach dem Lösen der Taste "Spülstop" erneut diese Taste drücken, wird das Programm ohne Schleudern beendet.

 in Verbindung mit der Taste 4 - Wollprogramm Hier wird kein "Spülstop" aktiv. Das Wollprogramm wird sofort mit "nicht Schleudern" beendet.

C

Nach Programmstart können Sie mit dieser Taste einen Programmschnellvorauslauf machen. z.B.: nur Schleudern - halten Sie die Taste C so lange gedrückt, bis die Lampe "Schleudern" leuchtet und lassen Sie die Taste dann los. Ihre Waschmaschine führt nun den Schleudervorgang durch. Mit der Taste C können Sie in gleicher Vorgangsweise Programmabschnitte überfahren, verkürzen oder abbrechen, z.B.: Kurzschleudern.


Beispiel: nur Schleudern


1. Drücken Sie die Taste 1
 2. Temperaturwähler von 0 auf 2 sec.
 3. nach 2 Sekunden Temperaturwähler auf 20° C
 4. Drücken Sie die Taste C so lange, bis die Lampe "Schleudern" leuchtet
- Der Waschautomat führt nun den Schleudervorgang aus.

Programmwahl

Vor jedem Start Wasserhahn öffnen und nach dem Programmende wieder schließen. Dichtigkeit kontrollieren!


Programmtasten



1	2	3	
Programme A			




Mit den vier Tasten der Programme A haben Sie die Wahlmöglichkeit von Taste 1 - Koch- und Buntwaschprogramm
Taste 2 - Pflegeleichtprogramm
Taste 3 - Feinprogramm
Taste 4 () - Wollprogramm

Achtung: Beim Eindrücken der Taste 3 wird die Taste 2 ebenfalls mitbetätigt.

Mit den Tasten der Programme B wählen Sie Ihre gewünschten Zusatzfunktionen.

MIT VW nicht gedrückt - verlängerte Hauptwäsche;
MIT VW gedrückt - Vor- und Hauptwäsche;
KURZ gedrückt - nur Hauptwäsche;
 Spülstop / ohne Schleudern;
C schneller Programmvorlauf

Die Tasten  und  sind gegeneinander auslösend und nur im Koch- und Buntwaschprogramm wirksam.

		STOP 	C
Programme B			

Waschmitteldosierung für 3 kg Trockenwäsche

Die benötigte Waschmittelmenge hängt ab von

- der Größe und Bauart Ihrer Waschmaschine
- der Wasserhärte
- der Art und Stärke der Verschmutzungen auf Ihren Textilien
- der Wäschemenge in der Trommel
- dem Waschmitteltyp und der Waschmittelmarke

Überzeugen Sie sich daher vor der Waschmittelbeigabe, ob

- Sie das Fassungsvermögen der Trommel an Trockenwäsche ausgenutzt haben
- die Wäsche fettigen, schwer löslichen Schmutz oder starke Verfleckungen aufweist
- der Härtebereich der Waschmittel - Dosieranleitung mit der Wasserhärte übereinstimmt

(die Wasserhärte erfahren Sie vom Wasserwerk oder beim Gemeindeamt)

- das von Ihnen verwendete Waschmittel für das gewählte Programm, die gewählte Temperatur und die zu waschenden Textilien geeignet ist

Richtig dosiert haben Sie,

wenn während des Koch- oder Buntwaschprogrammes im Hauptwaschgang eine leichte Schaumbildung sichtbar ist. Reinigungsleistung und Schwemmergebnis sind optimal.

Überdosiert haben Sie,

wenn im Koch- oder Buntwaschprogramm die Maschine stark schäumt. Schaumbildung behindert die Reinigungswirkung und verschlechtert das Schwemmergebnis.

Unterdosiert haben Sie,

wenn Sie Kalkablagerungen (die Wäsche wird steif und kratzt) und Fettläuse (dunkle Punkte) in der Wäsche finden.

Dosieren Sie daher sorgfältig und beachten Sie die Dosierangaben der Waschmittelhersteller.

Verringern Sie die Waschmittelbeigabe um 20 - 25 % und beobachten Sie den Waschvorgang und das Ergebnis. Sie können so die für Ihren Bedarf richtige Waschmittelmenge herausfinden.

Phosphatfreien Waschmitteln

wird als Wasserenthärter Sasil (Natrium-Aluminium-silikat) beigegeben. Dieser Stoff ist wasserunlöslich und kann bei dunklen Textilien in Form von weißen Punkten oder kleinen Flecken sichtbar werden (Abhilfe: trocken ausbürsten).

Wenn Sie im **Zweilaugenverfahren** waschen, teilen Sie die Dosiermenge im Verhältnis **1/3** für die Vorwäsche und **2/3** für die Hauptwäsche auf.

Bei Verwendung von **zusätzlichem Wasserenthärter** dosieren Sie für

- Wasserhärte I -----
- Wasserhärte II 30 ml
- Wasserhärte III 65 ml

Sie dosieren dann das Waschmittel nur für den Wasserhärtebereich **I**.

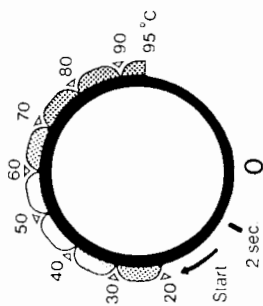
Wenn Sie **Komponenten - Waschmittel** verwenden, dann beachten Sie bitte die Ent härterbeigabe für Ihren Wasserhärtebereich.

- Wasserhärte I -----
- Wasserhärte II 9 ml
- Wasserhärte III 25 ml
- Basiswaschmittel 65 ml
- Fleckensalz nur bei Wäsche mit Flecken 40 ml

Färben / Entfärben:

Beachten Sie bitte genau die Gebrauchsanweisung des Herstellers.

Temperaturwähler / Programmstart



Programmstart

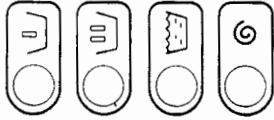
1. Netzkabel anstecken
2. Wasserhahn öffnen
3. Wäsche einfüllen und Tür schließen
4. Waschmittel einfüllen
5. Programmtaste von Programme A drücken
6. Eventuell Taste(n) von Programm B drücken
7. Temperaturwähler von 0 auf 2 sec. stellen
8. Nach 2 Sekunden Temperaturwähler auf die gewünschte Wassertemperatur von 20 - 95°C einstellen.

Der Temperaturwähler gibt Ihnen die Möglichkeit, von kalt - 95°C jede gewünschte Temperatureinzustellen.

Bitte beachten Sie die Pflegekennzeichen der zu waschenden Textilien.

Unsere Angaben über die Temperatureinstellungen sind nur unverbindliche Richtlinien.

Bei leicht verschmutzten Wäschestücken ist meist die intensive Wirkung höherer Temperaturen nicht erforderlich, sodaß Sie durch die nahezu gleichbleibende Waschzeit im niedrigen Temperaturbereich energiesparend waschen können.



Vorwäsche

Hauptwäsche

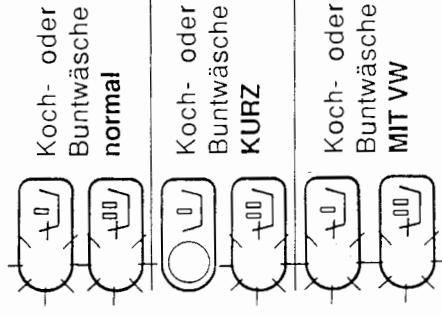
Spülen

Schleudern

Programmanzeige

Durch das Aufleuchten der Lampe informiert Sie der Waschautomat über die laufende Programmposition.

Beispiel



Programmende

1. Alle Lampen erloschen = Programmende
2. Die Tür bleibt ca. 2 Minuten verriegelt
3. Drehen Sie den Temperaturwähler auf 0
4. Schließen Sie den Wasserhahn
5. Wäsche entnehmen

Programmwiederholung:

Vorgang wie Programmstart

Wäsche vorbereiten

- ## Sortieren der Wäsche:
1. Nach dem Pflegekennzeichen
 2. Nach dem Verschmutzungsgrad
 3. Nach der Farbe

Neue Wäsche soll das erste Mal getrennt gewaschen werden, da diese oft einen Überschuß an Farbe enthält.

Waschen

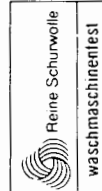
Kochwäsche
Wäsche aus Baumwolle, Leinen, Modal, Viskose, weiß oder kochecht gefärbt.

Bunt- od. Heißwäsche
Nicht kochechte Buntwäsche aus Baumwolle oder Baumwolle/Modal, Polyester/Baumwolle oder Polyester/Modal.

Pflegeleichtwäsche
oder

Feinwäsche

aus Seide, Modal, Viskose, Wäsche aus synthetischen Fasern (Polyacryl, Polyester und Polyamid).



Maschinenwaschbare Wollprodukte und Garne (Schurwolle)

Handwäsche
Derart bezeichnete Artikel dürfen nur einer Handwäsche bis 37°C unterzogen werden.

mit Balken bedeutet Schonwaschgang

Nicht waschen
Die so gekennzeichneten Artikel dürfen nicht gewaschen werden. Allenfalls sind solche Artikel chemisch zu reinigen.

Bleichen

Dieses Symbol zeigt an, daß eine Chlorbleiche möglich ist.

Nichtchloren und auch keine chlorhaltigen Fleckputzmittel verwenden. Dem Fachmann übergeben.

Trocknen

Normale Trocknung ohne Einschränkung im Haushaltstrockner möglich.

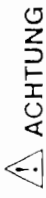
Schonende Trocknung bei niedriger Temperatur.

Nicht im Haushaltswäschetrockner trocknen.

Chemisch reinigen

- Ⓐ Nicht waschen, sondern in die Chemischreinigung geben.
- Ⓑ
- Ⓒ

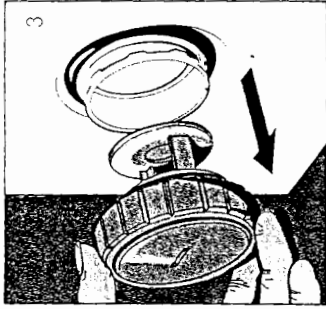
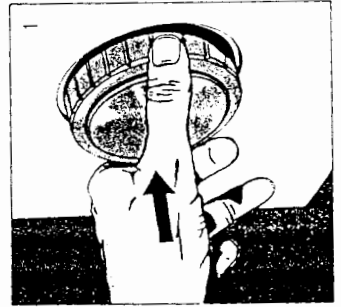
Reinigung und Wartung



Die Reinigung der Laugenpumpe ist nur im Störfungsfall notwendig.

Reinigung der Laugenpumpe:

1. Um Verletzungen durch den rotierenden Pumpenflügel zu vermeiden, muß unbedingt der Netzstecker gezogen werden.
2. Stellen Sie ein Gefäß vor, um das Restwasser, welches sich im Pumpentrakt befindet, aufzufangen!
3. Öffnen der Laugenpumpe (nur im entleerten Zustand des Gerätes, siehe Seite 19). Griffstück drücken (Bild 1), um 45° nach links drehen (Bild 2); noch einmal drücken und weitere 45° nach links drehen, dann Laugenpumpeneinsatz herausziehen (Bild 3).
4. Laugenpumpeneinsatz, wenn notwendig, reinigen und prüfen, ob sich der Pumpenflügel leicht drehen läßt. Sollte der Pumpenflügel blockiert sein, etwaige Fremdkörper (Zahnstocher, Büroklammer, etc.) entfernen.
5. Zum Verschließen den Laugenpumpeneinsatz in die Bajonettführung drücken und um 90° bis zum Anschlag in Raste 2 nach rechts drehen.



Aufstellung

Das Gerät muß waagrecht auf ebenem Boden aufgestellt werden, wobei es nicht auf schwingenden Holzböden stehen darf.


Die Maschine ist auf Rollen fahrbar und schwingt daher während des Schleuderns seitlich aus. Verwenden Sie daher eine Bodenschiene (als Zubehör erhältlich) oder stellen Sie das Gerät auf eine Gummimatte.

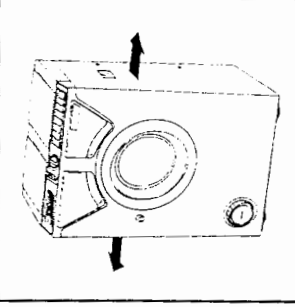
Sicherheits- Hinweise

Das Gerät ist während der Inbetriebnahme hinreichend zu beaufsichtigen, da außer dem Wasserzulaufschlauch auch verschiedene Schlauchverbindungen im Inneren der Maschine einmal schadhaft werden können. Nach der jeweiligen Verwendung ist der Wasserzulauf zuverlässig abzusperrten.

Die ausgereifte Technik dieses Waschautomaten hilft Ihnen Wasser, Strom und Waschmittel zu sparen.

Die hochentwickelte Was-serstandssteuerung sorgt dafür, daß bei jedem individuellen Programm nur soviel Wasser verbraucht wird, wie unbedingt notwendig ist.

So wird jedes Programm dieser Waschmaschine zu einem Sparprogramm ( general automatic).



Es ist daher links und rechts ein Mindestabstand von **3 cm** zu anderen Gegenständen einzuhalten. Die Maschine muß auf den Laufrollen frei beweglich sein, andernfalls übernehmen wir für daraus entstehende Schäden keine Haftung.

Transport- sicherung

Bei der Erstinbetriebnahme wird die Riemen-sicherung beim Einschalten der Maschine automatisch entfernt. Dies wird durch zwei kurze Knackgeräusche angezeigt. Beim Umzug oder Wohnungswechselstein Wiederherstellen der Transportsicherung nicht notwendig, allerdings darf das Gerät nur stehend transportiert werden.

Die variablen und frei gestaltbaren Programmvarianten machen es möglich, verschiedene Textilarten entsprechend ihrer Beschaffenheit optimal zu behandeln.

Ein Öko-Ventil im Auslauf des Laugenbehälters verhindert, daß sich Waschmittel ungenützt im Abflußtrakt ansammeln kann. Somit ist es möglich bis zu 30% Waschmittel einzusparen.

Fleckenentfernung

Bier: mit lauwarmem Wasser ausspülen, dann waschen.

Blut: in kaltem Wasser einweichen. Flecke mit Gallseife ausreiben, dann waschen.

Brandflecken: mit Essigwasser beträufeln, einige Stunden einwirken lassen, mit klarem Wasser gut ausspülen.

Butter: in lauwarmen Seifenlauge auswaschen, bei empfindlichen Stoffen Fleck mit Salmiakgeist oder Gallseife entfernen.

Eigelb: in lauwarmen Seifenlauge einweichen, dann auswaschen.

Eiweiß: mit kaltem Wasser ausspülen, dann waschen.

Fett: mit warmer Seifenlauge oder Gallseife auswaschen.

Fruchtsaft: mit Salz bestreuen und warmem Wasser auswaschen oder mit Gallseife ausreiben, dann waschen.

Glanzflecken: mit Essigwasser ausbürsten.

Gras: mit Gallseife ausreiben, dann waschen.

Harn: mit Seifenlauge auswaschen oder verdünntem Salmiakgeist oder Gallseife ausreiben.

Jod: anfeuchten, mit der Schnittfläche einer rohen Kartoffel ausreiben, mit kaltem Wasser ausspülen, wiederholen bis der Fleck verschwunden ist, dann waschen.

Kaffee/Kakao: kalt einweichen, mit warmem (bei empfindlichen Textilien mit heißem) Seifenwasser auswaschen.

Kugel- und Filzschreiber: mit Alkohol ausreiben, gelösten Farbstoff aufsaugen, mögliche Reste mit Gallseife auswaschen.

Lippenstift: mit Gallseife auswaschen.

Milch: mit kaltem Wasser ausspülen, dann waschen.

Nagellack: mit Aceton lösen (Vorsicht: nicht bei Acetat oder Triacetat!), dann waschen.

Obst: siehe "Fruchtsaft".

Rost: bei hellen Stoffen mit Zitronensaft beträufeln bis der Fleck verschwunden ist, dann gut ausspülen, oder den Stoff in Wasser mit etwas Glycerin legen, anschließend mit Seifenwasser auswaschen.

Rotwein: mit Salz bestreuen, einwirken lassen, abschütteln, dann waschen oder Fleck mit Gallseife auswaschen.

Ruß: nie abwaschen! Zuerst den aufliegenden Ruß abblasen, dann mit Salz bestreuen, einwirken lassen, mit Seifenwasser oder Gallseife auswaschen.

Schmiere: mit Speiseöl oder Margarine ausreiben, in Seifenlauge auswaschen, mögliche Fettreste mit Balsamenterpentin oder Gallseife entfernen.

Schuhcreme: mit Balsamenterpentin lösen, dann mit Seifenlauge auswaschen.

Schweiß: in Essigwasser leihen, gut ausspülen und waschen.

Speiseeis: mit lauwarmem Wasser oder Gallseife entfernen.

Spinat: mit der Schnittfläche einer rohen Kartoffel abreiben, dann waschen.

Stock und Schimmel: bei hellen Baumwoll- und Leinenstoffen mit einer Paste aus Kreide, Seife und Wasser bestreichen, einwirken lassen und gut auswaschen, oder Fleck mit Gallseife ausreiben, ausspülen und waschen.

Tee: mit Seifenlauge oder Gallseife auswaschen.

Teer: mit Speiseöl oder Margarine ausreiben, in Seifenlauge auswaschen, mögliche Fettreste mit Salmiakgeist oder Gallseife entfernen.

Tinte: dick mit Salz bestreuen, nach Einwirken abschütteln, mit Essig oder Gallseife nachbehandeln, gut ausspülen und waschen.

Vergilbungen: mit Waschlauge und einer Handvoll Salz waschen (bei synthetischen Stoffen sind die Erfolge nicht so gut).

Wachs: nach mehrmaligem Knicken des Stoffes Wachs lockern und vorsichtig abkratzen, dann mit Löss- oder Seidenpapier vorsichtig ausbügeln bis alles Wachs herausgesaugt ist, mögliche Reste mit Spiritus ausreiben, in Seifenlauge auswaschen.
Wein: siehe "Bier".



Koch- und Buntwaschprogramm

Nach Betätigung der Programmtasten 1 und intensiv beginnt der Waschvorgang mit der Vorwäsche.

Vor Beginn der Hauptwäsche erfolgt das Abpumpen der Vorwaschlauge. Anschließend wird frisches Wasser für den Hauptwaschgang zugeführt.

Nach Beendigung des Hauptwaschgangs wird die Lauge gekühlt und abgepumpt. Dann folgen fünf Spülgänge.

Während des letzten Spülganges wird der Weichspüler zugeführt. Als letzter Arbeitsschritt erfolgt das Schleudern. Eine automatische Unwuchterkennung schaltet bei ungünstiger Wästelage von der Schleuderdrehzahl in die Waschlauge zurück. Dieser Vorgang wiederholt sich so lange, bis die Wäsche gleichmäßig verteilt ist. Erst dann schleudert die Maschine auf die Enddrehzahl hoch. Dies kann zur Verlängerung der Gesamtwaschzeit führen. Bei ungünstiger Wästelage kann es sein, daß der Schleudervorgang nicht eingeleitet wird.



Pflegeleichtprogramm

Im Pflegeleichtprogramm werden Ihre empfindlichen Textilien mit verlängerten Stillstandspausen und sanften Drehrhythmen behandelt.



Feinprogramm

Im Feinprogramm wird mit erhöhtem Wasserstand und einer Temperaturbegrenzung von 60°C gewaschen (Sicherheits-einrichtung). Diese Komponenten, verbunden mit längerem Stillstandspausen im Drehrhythmus, garantieren größtmögliche Schonung der empfindlichsten Textilien.



Wollprogramm

In diesem Programmbereich läuft der Waschgang für waschmaschinenfeste Woll- und Stricksachen ab. Diese werden mit erhöhtem Wasserstand und einem speziell schonenden Drehrhythmus (lange Stillstandspausen) bei Temperaturen zwischen kalt und 30°C behandelt. In diesem Programm bewirkt das Eindrücken der ^{STOP}-Taste nur ein Beenden des Waschzyklus ohne Schleudern.



ACHTUNG

Nach jedem Programmende ist die Fülltüre aus Sicherheitsgründen ca. 2 Minuten gesperrt.

E-Anschluß

Wechselstrom 220-230V,
50 Hz

Anschlußwert 2,2 kW

Für den Anschluß ist eine
mit mind. 10A abgesicher-
te Schutzkontaktsteckdose
erforderlich.

⚠ ACHTUNG

Bei allen Reinigungs- und
Wartungsarbeiten sowie
bei Störungsbehebungen
ist vorher der Netzstecker
zu ziehen und der Wasser-
hahn abzusperrnen!

Wasser- Anschluß

Das Gerät darf nur in ei-
nem frostsicheren Raum
aufgestellt werden. Der
Automat ist ausschließlich
für den Kaltwasseran-
schluß bestimmt.

Für den Anschluß ist der
mitgelieferte Hochdruck-
schlauch (samt Holländer
3/4") zu verwenden. Ist
dieser Schlauch zu kurz,
so ist ein impulsgeprüfter
Hochdruckschlauch mit
geeignetem Holländer zu
verwenden.

Ist kein eigener Wasseran-
schluß für die Waschma-
schine vorhanden, so kann
mit einer „Nito“-Kupplung
an einem vorhandenen
Kaltwasseranschluß an
Waschbecken, Badewan-
ne etc. das Gerät jederzeit
angeschlossen werden
(im Handel erhältlich).

Der Waschautomat ist für
einen Wasserleitungsdruck
von 1-10 bar eingerichtet.
Bei einem Druck von über
10 bar ist ein Druckreduzier-
ventil in die Wasserleitung
einzubauen. Bei einem
Druck von weniger als 1
bar muß der Durchfluß-
mengenregler hinter dem
Zulaufsieb (im Wasseran-
schluß der Maschine) ent-
fernt werden.

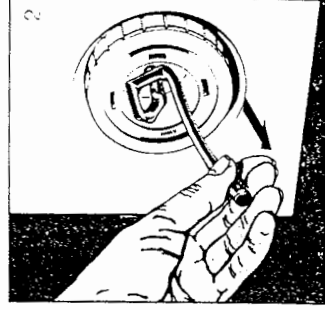
Notentleeren

Sollte der Waschprozeß
durch eine Störung unter-
brochen oder gehemmt
sein, so besteht die Mög-
lichkeit, das sich im Gerät
befindliche Wasser durch
einen Notentleerungs-
schlauch abzulassen.

1. Entfernen Sie die Ab-
deckscheibe der Ver-
schlußkappe mit einer Mün-
ze.



2. Klemmen Sie den
Schlauch zwischen zwei
Fingern fest, sodasß wäh-
rend des Abziehens vom
Anschluß an der Rückseite
der Scheibe noch kein
Wasser austreten kann.
Ist der Schlauch nun in gan-
zer Länge entfaltet, kann
das im Gerät angesammel-
te Wasser in ein Auffang-
gefäß abgelassen werden.



⚠ ACHTUNG

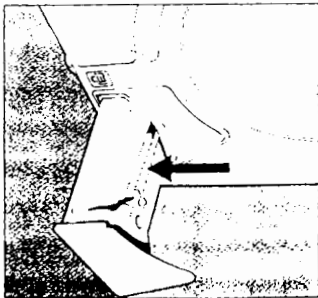
Sollte die Störung des Ge-
rätes während der Heiz-
phase eintreten, unbedingt
das Wasser vor dem
Entleeren erkalten lassen.
sonst besteht Verbrüh-
ungsgefahr!

Nach dem Versiegen des
Wasserstrahls stüipen Sie
das Schlauchende wieder
über den Stutzen. Dann
drücken Sie den Schlauch
in beliebig geknickter Form
in das Gehäuse zurück und
verschließen es mit der
Abdeckscheibe.

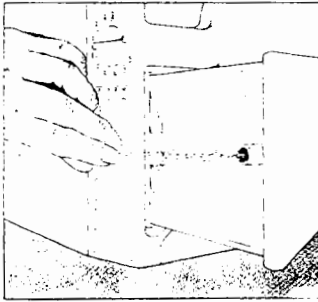
Reinigung und Wartung

⚠ ACHTUNG: Bei allen Reinigungs- und Wartungsarbeiten sowie bei Störungsbehebungen ist vorher der Netzstecker zu ziehen und der Wasserhahn abzusperrnen!

Reinigung der Waschmittelkammer

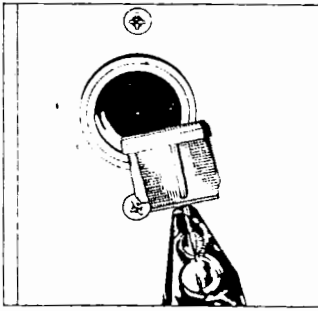


Durch Eindrücken der Anschlagfeder kann die Waschmittellade zur Gänze herausgezogen werden.

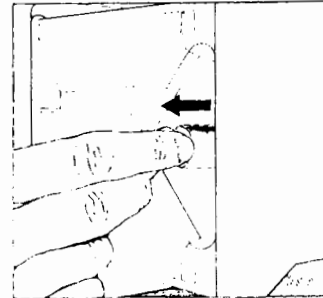


Sollten sich im Weichspülerinlaufkanal Waschmittellrückstände angesammelt haben, so sind diese mit einem geeigneten Gerät (z.B.: Flaschenbürste) zu entfernen. Anschließend stülpen Sie die Kappe wieder über den Stutzen.

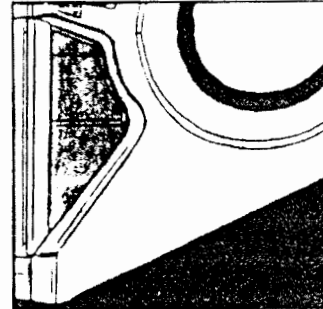
Reinigung des Zuflußsiebes



- Wasser absperren, Zuflußschlauch abschrauben
- Sieb herausziehen
- reinigen
- Sieb einsetzen, Zuflußschlauch montieren.



Ziehen Sie die Saugheberkappe ab und reinigen Sie diese mit warmen Wasser.



Kontrollieren Sie bei entfernter Lade, ob Waschmittel im Schacht liegt. Wenn ja - reinigen.

ACHTUNG

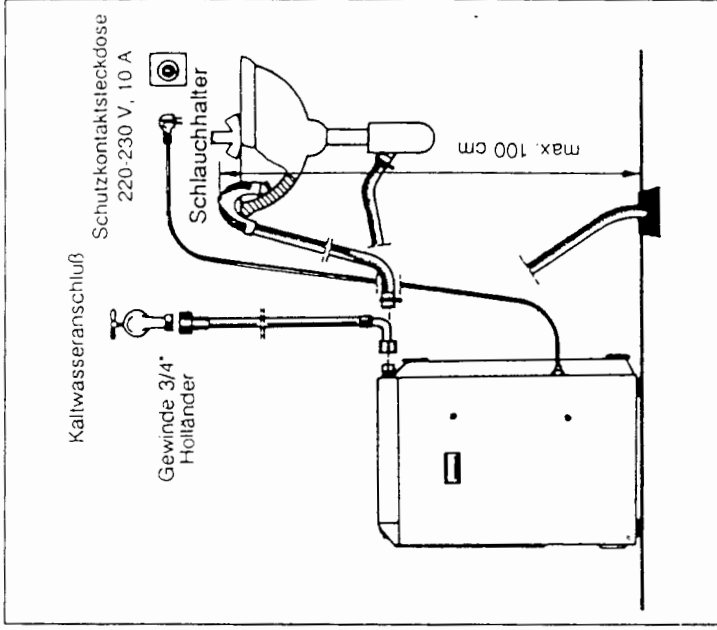
Sollte das Zuflußsieb häufig verlegt sein, ist es ratsam, einen zusätzlichen Filter vorzuschalten (im Handel erhältlich).

Wasser- und E - Anschluß

▲ Bevor Sie den Wasserhahn aufdrehen, sorgen Sie unbedingt für einen sicheren Ablauf des Waschwassers, sonst bekommen Sie nasse Füße - und eine Rechnung von dem Mieter unter Ihnen ...

- Hängen Sie den Ablaufschlauch über den Rand des Spül- bzw. Waschbeckens.
- Die Schlauchkrümmung darf **höchstens 100 cm** über dem Boden sein (damit der Wasserablauf einwandfrei funktioniert).

- Fixieren Sie den Ablaufschlauch mit dem beiliegenden Schlauchhalter.
- Ziehen Sie den Schlauchhalter bis zur Mitte der Schlauchkrümmung auf den Ablaufschlauch, und sichern Sie ihn gegen Abrutschen (an die Wandschrauben oder mit Bindfaden bzw. Draht befestigen).



Fester Anschluß erwünscht?

Das ist was für den Fachmann.
Der feste Anschluß des Ablaufschlauches an den Geruchsverschluß Ihres Wasch- oder Spülbeckens erfordert besondere Maßnahmen und sollte deshalb ausschließlich von einem Sanitärfachmann ausgeführt werden.

Bitte beachten Sie:

- Der Ablaufschlauch darf weder geknickt noch verdreht sein, die Laugpumpe nimmt sonst Schaden.
- Das Schlauchende darf nicht in das abgepumpte Wassereintauchen, d.h. das Wasser muß frei ablaufen können.